

Kirchen in Kärnten | „Hoffen und beten, dass das bei uns nie passiert“

Auch in Kärnten wird über Brandgefahr, mögliche Folgen und Schutz von Kirchen diskutiert. Die hölzernen Dachstühle der Kärntner Kirchen sind meist jahrhundertealt.

Von **Wolfgang Fercher** | 06.03 Uhr, 17. April 2019

Der Blick auf das verheerende Feuer in der Pariser Kathedrale Notre-Dame macht auch in Kärnten viele Gläubige und Kirchenvertreter tief betroffen. „Wir hoffen und beten, dass das bei uns nie passiert“, sagt Stiftspfarrer **Gerhard Kalidz** mit Blick auf „seinen“ Gurker Dom. „Hundertprozentigen Schutz gibt es nicht“, aber man versuche, das Brandrisiko zu minimieren. Der Blitzschutz beim Dom wird im Zweijahres-Rhythmus überprüft, Elektroinstallation werden regelmäßig kontrolliert.

„Vor sieben Jahren hatten wir einen Brand in der Krypta, weil Schüler Kerzen brennen ließen“, erzählt Kalidz. „Das Tischtuch und ein Teil der Altarplatte entzündeten sich. Zum Glück reagierte die Feuerwehr schnell. Das größte Problem war die Rauchentwicklung.“ In der Krypta gibt es nun keine Kerzen mehr, generell seien im Dom Kerzen, die größer als die Opferlichter sind, nicht erlaubt.

Ein Brand hätte dramatische Folgen. „Die Gemälde könnte man wohl hinausbringen, andere kostbare Dinge wie den fest verankerten Hochaltar aber nicht“, sagt Kalidz. „Und wäre das Gurker Fastentuch aus dem Jahr 1458 zum Zeitpunkt eines Brandes im Dom, wäre das unvorstellbar.“



Die ältesten Teile des Gurker Doms stammen aus dem 12. Jahrhundert © Kleine Zeitung



Feuerwehrrübung beim Gurker Dom © BFK08

Die Freiwillige Feuerwehr Gurk und umliegende Wehren **führen immer wieder Übungen durch**, um für den Ernstfall gerüstet zu sein. „Man kann nicht einfach drauf los löschen. Wie gehen wir vor? Was ist besonders schützenswert? Wo befinden sich die wertvollen Dinge?“ Fragen wie diese stehen laut Bezirksfeuerwehrkommandant **Friedrich Monai** im Mittelpunkt. Die Dachstühle des Doms sind aus Holz, gedeckt mit Steinschindeln, Eternit und Blech. „Da muss man teilweise aufschneiden, um hineinzukommen.“ Durch Verrauchung können viel kaputtgehen, aber auch durch Wasser. „Wenn Hitze und Wasser zusammentreffen, besteht die Gefahr, dass die Steingewölbe springen“, sagt Monai. **Auch bei der Burg Hochosterwitz gibt es solche Übungen.** Einige Hundert Meter an Schläuchen müssen verlegt worden, mit Löschwägen kommt man nicht auf die Burg.



Übung bei der Burg Hochosterwitz Foto © BFK08

Rauchmelder oder Sprinkler gibt es im Gurker Dom, wie in den meisten anderen der mehr als 1000 Kärntner Kirchen, nicht. „**Brandmelder würden in den hohen Räumen nicht viel bewirken**“, meint **Ruprecht Obernosterer**, Leiter der Bauabteilung der Diözese Gurk-Klagenfurt. **Brände in Kirchen sind selten**. „Blitzableiter gibt es überall, Installationen versuchen wir bei Bedarf zu modernisieren“, sagt Obernosterer. Weil zahlreiche Kirchen unter Denkmalschutz stehen, sind bauliche Veränderungen schwierig. Teure Sicherheits- und Brandmeldesysteme sind für viele Pfarren nicht leistbar. Bei Brandschutzplänen, die mit Feuerwehren akkordiert sind, müsse man nachjustieren.

Tonnenschwere Steinplatten auf dem Dach

Die hölzernen Dachstühle sind zum Teil jahrhundertealt und leicht brennbar, wie auch alte Schindeldächer. Viele Kirchen wurden aber im 15. und 16. Jahrhundert zu „Wehrkirchen“ ausgebaut und mit Steinplatten gedeckt. „Als Schutz gegen die Feuerpfeile der Türken“, wie **Josef-Klaus Donko**, Stiftspfarrer in Maria Saal, weiß. „210.000 Steinplatten liegen auf dem Dach des Maria Saaler Doms. Bei einem Brand würden wohl um die 100 Tonnen auf das Gewölbe stürzen und dann in den Kirchenraum“, sagt Donko. Dabei müsste man vor allem um die wertvollen gotischen Flügelaltäre zittern.



Der Maria Saaler Dom Foto © Elisabeth Peutz

Im Stift St. Paul im Lavanttal gibt es laut Pater **Maximilian Krenn** die „üblichen Brandschutzmaßnahmen, immer wieder Übungen und entsprechende Feuerversicherungen“. Einen Brand will er sich gar nicht vorstellen. „Das Stift ist ein Allgemeingut, das Menschen Identifikation, geistige Heimat und Verbindung in die Geschichte bietet“, sagt Krenn. „Und unter den Kunstschatzen gibt es eine hohe Dichte von Unikaten.“



Stift St. Paul im Lavanttal Foto © Bettina Friedl

Dachstuhl aus Stahl

In Wien versichert man, dass ein Brand im Stephansdom unwahrscheinlich sei. Seit der Renovierung nach dem Krieg ist der Dachstuhl aus Stahl und nicht mehr aus Holz. Im Inneren gibt es ein Alarmsystem, das nicht durch Weihrauch oder Kerzenrauch ausgelöst werde.

JETZT ANMELDEN ZUM MITTAGS-NEWSLETTER

Mit der Anmeldung stimme ich den [Allgemeinen Nutzungsbedingungen](http://www.kleinezeitung.at/agb) (<http://www.kleinezeitung.at/agb>), einschließlich der darin geregelten [Datenverwendung](http://www.kleinezeitung.at/dsiou) (<http://www.kleinezeitung.at/dsiou>) zu.



wilhelm.mitterdorfer@gmx.at

JETZT ANMELDEN

Der Newsletter ist kostenlos und jederzeit abbestellbar.

DAS BESTE AUS KLEINE ZEITUNG PLUS



(https://www.kleinezeitung.at/politik/innenpolitik/5617091/Rattengedicht_Wie-regierungstauglich-ist-die-FPOe)

"RATTENGEDICHT"

Wie regierungstauglich ist die FPÖ?

(https://www.kleinezeitung.at/politik/innenpolitik/5617091/Rattengedicht_Wie-regierungstauglich-ist-die-FPOe)



(https://www.kleinezeitung.at/steiermark/5617071/Spurensuche_So-holt-sich-die-Post-unsere-Daten)

SPURENSUCHE

So holt sich die Post unsere Daten

(https://www.kleinezeitung.at/steiermark/5617071/Spurensuche_So-holt-sich-die-Post-unsere-Daten)

[mehr PLUS-Artikel >](http://www.kleinezeitung.at/service/plus/index.do) (<http://www.kleinezeitung.at/service/plus/index.do>)

MEHR VON KLEINEZEITUNG.AT



(https://www.kleinezeitung.at/oesterreich/5617099/Bauern-demonstrieren_Heimische-Erdaepfel-gehen-aus)

BAUERN DEMONSTRIEREN

Heimische Erdäpfel gehen aus

(https://www.kleinezeitung.at/oesterreich/5617099/Bauern-demonstrieren_Heimische-Erdaepfel-gehen-aus)



(https://www.kleinezeitung.at/advertorials/sponsored/5602537/Steirische-Kulinarik_So-schmeckt-der-Fruehling)

STEIRISCHE KULINARIK

So schmeckt der Frühling

(https://www.kleinezeitung.at/advertorials/sponsored/5602537/Steirische-Kulinarik_So-schmeckt-der-Fruehling)



(https://www.kleinezeitung.at/steiermark/5617071/Spurensuche_So-holt-sich-die-Post-unsere-Daten)

GRAZ-LINIEN

Seit heute gehen

(https://www.kleinezeitung.at/steiermark/5617071/Spurensuche_So-holt-sich-die-Post-unsere-Daten)

MEHR AUS KÄRNTEN